

Universität Leipzig  
Theologische Fakultät

## **Zweite Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Evangelische Theologie an der Universität Leipzig**

Vom 21. Dezember 2004

Die Universität Leipzig erlässt mit Beschluss vom 15. Juni 2004 auf der Grundlage von § 24 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999 S. 293), zuletzt geändert durch Artikel 30 der Zweiten Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Anpassung von Zuständigkeiten vom 10. April 2003 (SächsGVBl. Nr. 5/2003 S. 94, 97), und auf der Grundlage der Rahmenordnung für die Zwischenprüfung (Diplomvorprüfung) im Studiengang „Evangelische Theologie“ (Erstes Kirchliches Theologisches Examen [Diplom]), basierend auf den Beschlüssen der Gemischten Kommission, Fachkommission I, vom 22. April 1995 und der Konferenz der Ausbildungsreferenten und –referentinnen vom 11. Mai 1995 der Evangelischen Kirche in Deutschland<sup>1</sup>, folgende Zweite Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Evangelische Theologie vom 24. Juni 1997, geändert durch die Satzung vom 17. November 1998.

### **Artikel 1**

Die Prüfungsordnung der Universität Leipzig vom 24. Juni 1997 in der geänderten Fassung vom 17. November 1998 für den Diplomstudiengang Evangelische Theologie (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 31 vom 24. Juni 1997, S. 1 bis 21 und Nr. 26 vom 17. November 1998, S. 7 bis 8) wird wie folgt geändert:

---

<sup>1</sup> [www.ekd.de](http://www.ekd.de)



## 1. Zu § 9

Absatz 2 wird neu gefasst:

„Die Fächer der Diplom-Vorprüfung sind: Alttestamentliche Wissenschaft, Neutestamentliche Wissenschaft sowie Kirchen- und Dogmengeschichte.“

Absatz 3 Nr. 2 wird neu gefasst:

„zwei mündlichen Prüfungen in den Fächern Altes Testament oder Neues Testament (jeweils das Fach, das unter § 9 Abs. 3 Nr. 1 nicht gewählt wurde) sowie Kirchen- und Dogmengeschichte, die auf der Grundlage einer dreistündigen Lehrveranstaltung (Vorlesung) abgelegt werden. Die Klausur und eine der beiden mündlichen Prüfungen sollen innerhalb von vier Wochen abgelegt sein. Die zweite mündliche Prüfung kann auch als vorgezogene Prüfung im Anschluss an eine Lehrveranstaltung abgelegt werden.“

Im Absatz 3 entfallen die Nummern 3 und 4.

Absatz 4 entfällt.

## 2. Zu § 10

Absatz 1 Nr. 3 wird wie folgt geändert:

„ausreichende Kenntnisse in der hebräischen, griechischen und lateinischen Sprache (Hebraicum, Graecum, Latinum) durch das Zeugnis der Hochschulreife oder durch Zeugnisse über vor einer staatlichen, einer universitären oder einer anerkannten kirchlichen Prüfungsbehörde abgelegte Sprachprüfungen, nachweist,“

Absatz 1 Nr. 4 wird neu gefasst:

„eine Einführungsveranstaltung im Studiengang Evangelische Theologie besucht hat (der Nachweis darüber ist zum Termin der Anmeldung vorzulegen),“

Im Absatz 1 werden als neue Nummern 5 bis 8 hinzugefügt:

- „5. an einer verbindlichen Studienfachberatung in der Studieneingangsphase teilgenommen hat (der Nachweis darüber ist zum Termin der Anmeldung vorzulegen),
6. mindestens den Besuch je einer dreistündigen Vorlesung in den Fächern Altes Testament, Neues Testament und Kirchengeschichte nachweisen kann,



7. je ein Proseminar der Fächer Altes Testament oder Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie besucht hat und auf dieser Grundlage zwei mindestens mit „ausreichend“ benotete Leistungsscheine erworben hat, die beide aufgrund einer Proseminararbeit zu erbringen sind (eine der beiden Arbeiten muss in den Fächern Altes oder Neues Testament erbracht sein) und innerhalb einer Frist von vier Wochen erarbeitet wurden<sup>2</sup>,
8. eine mündliche Prüfung im Fach Bibelkunde (bestehend aus zwei Teilprüfungen Altes und Neues Testament) abgelegt hat.“

Nach Absatz 1 wird als neuer Absatz 2 eingefügt :

„Der Versuch, die Scheine für die Zulassung zu erwerben, kann innerhalb der Frist der Meldung zur Zwischenprüfung zweimal wiederholt werden.“

Die bisherigen Absätze 2 und 3 werden damit zu Absatz 3 und Absatz 4.

Im Absatz 3 Nr. 3 werden die Worte „das Studienbuch“ ersetzt durch:  
„eine Übersicht über die während des Theologiestudiums besuchten Lehrveranstaltungen, nach Fächern geordnet,“

### **3. Zu § 18**

Der Absatz 4 wird neu gefasst:

„Im Übrigen gelten § 10 und § 11 entsprechend.“

## **Artikel 2**

1. Diese Zweite Änderungssatzung zur Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Evangelische Theologie wurde ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Theologischen Fakultät vom 20. Januar 2004 und des Akademischen Senats der Universität vom 15. Juni 2004. Sie wurde mit Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 22. Juli 2004 (Az.:3-7831-11/160-8) genehmigt.
2. Diese Änderungssatzung tritt zum Wintersemester 2004/2005 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht. Sie gilt für alle Studierenden, die sich zum 1. Oktober

---

<sup>2</sup> Voraussetzung für den Besuch eines Hauptseminars ist immer das fachentsprechende Proseminar



2004 für den Diplomstudiengang Evangelische Theologie bzw. den Abschluss Erste Kirchliche Prüfung an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig immatrikulieren. Für alle früher immatrikulierten Studierenden gelten die zur Zeit der Immatrikulation rechtskräftigen Prüfungsordnungen.

3. In nachfolgende Veröffentlichungen der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Evangelische Theologie werden die Änderungen dieser Satzung eingefügt.

Leipzig, den 21. Dezember 2004

Professor Dr. Franz Häuser  
Rektor